

## **Sozialtherapie im Rüttihubelbad**

**In der Sozialtherapeutischen Gemeinschaft der Stiftung Rüttihubelbad leben und arbeiten Menschen mit einer psychischen und/oder kognitiven Beeinträchtigung. Der Umgang mit- und untereinander ist geprägt vom Leben in einer offenen Gemeinschaft und von der Wertschätzung der Individualität.**

Die Sozialtherapeutische Gemeinschaft, ein Wohnheim mit Arbeitsplätzen, gehört seit 1992 zur Stiftung Rüttihubelbad in Walkringen. Zwei Wohnhäuser sowie mehrere Werkstätten wie Kreativ- und Kerzenwerkstatt, Textilwerkstatt, Kräuter- und Blumenwerkstatt, Schreinerei, Holzatelier, Velowerkstatt und Gärtnerei sind Teil der Sozialtherapeutischen Gemeinschaft. Hier leben und arbeiten erwachsene Menschen mit psychischen und/oder kognitiven Beeinträchtigungen.

Die Sozialtherapeutische Gemeinschaft orientiert sich an Erkenntnissen aus den Fachrichtungen Sozial- und Heilpädagogik, Psychiatrie, Pflege, Arbeitsagogik und am anthroposophischen Menschenbild.

### ***Einbettung in viele Bereiche***

Eine besondere Qualität der Sozialtherapeutischen Gemeinschaft des Rüttihubelbad ist ihre Einbettung in die Stiftung mit ihren vielfältigen Bereichen. Neben der Sozialtherapeutischen Gemeinschaft gehören auch Restaurant, Hotel, Alterswohn- und Pflegeheim sowie der Bereich Kultur/Bildung und Sensorium zur Stiftung Rüttihubelbad. Die begleiteten Menschen werden bewusst in die ganze Gemeinschaft integriert. Sie arbeiten zum Beispiel nicht nur in den Werkstätten der Sozialtherapeutischen Gemeinschaft, sondern auch in anderen Bereichen des Rüttihubelbad. Im Alterswohn- und Pflegeheim sind die Begleiteten in der Abwasch- und der Rüstküche sowie in der Pflege tätig. In der Restaurant- Küche helfen sie beim Rüsten und in der Backwerkstatt stellen sie Patisserien, Backwaren und Snacks für die Cafeteria und das Restaurant her. Die begleiteten Menschen unterstützen die Wäscherei und helfen in der Bau- und Unterhaltsgruppe bei Umbauten, Renovationen, der Waldpflege und der Brennholzaufbereitung mit. Zudem beteiligen sie sich auch an Prozessen der Stiftung, welche sie direkt betreffen, wie zum Beispiel der Arbeit für das neue Leitbild.

### ***Wohnen***

Insgesamt wohnen im Rüttihubelbad 37 Begleitete. In den zwei Wohnheimen, Quellenhaus und Gärtnerhaus, bestehen 4 betreute Wohngruppen und zwei teilbetreute Wohngemeinschaften. Ausserdem bietet die Sozialtherapeutische Gemeinschaft in einem anderen Gebäude, dem Sans-Souci, eine weitere teilbetreute Wohngemeinschaft und zwei Einzelstudios an. Mit diesen unterschiedlichen Wohnformen wird die Sozialtherapeutische Gemeinschaft den verschiedenen Bedürfnissen der Begleiteten gerecht. Die BewohnerInnen werden im Alltag bedarfsgerecht von einem Fachteam aus den Bereichen Sozialpädagogik, Pflege und Psychiatriepflege betreut.

### ***Arbeiten***

Die BewohnerInnen der Wohnheime sowie 30 Menschen mit Beeinträchtigungen, die ausserhalb der Stiftung wohnen, arbeiten für die Sozialtherapeutische Gemeinschaft. Gesamthaft werden im Rüttihubelbad ungefähr 70 Personen im Arbeitsalltag begleitet. Im Arbeitsbereich, sowohl in den Werkstätten der Sozialtherapeutischen Gemeinschaft als auch in den anderen Bereichen des Rüttihubelbad, wird Wert auf Integration, Normalisierung und Selbstbestimmung

gelegt. Die Arbeiten sind sehr vielfältig. Die begleiteten Menschen sollen die Arbeitsabläufe nachvollziehen, in den Alltag einbeziehen und dem Tun einen Sinn geben können. Die Gesamtzusammenhänge sollen sie begreifen und sie sollen verstehen, wie der Weg ihres Produktes bis zur Kundin verläuft. Zudem soll die Arbeit auch als Arbeit wertgeschätzt werden, nicht als Beschäftigung. Das bringt mit sich, dass die Begleiteten auch bei kleinem Lohn Sozialbeiträge bezahlen und dieselbe Anzahl Ferientage zur Verfügung haben wie die anderen Mitarbeitenden des Rüttihubelbad. Sie erhalten in dieser Hinsicht keine Sonderstellung. Des Weiteren wird den Begleiteten grösstmögliche Autonomie in der Ausführung ihrer Arbeit gewährleistet.

### ***Begleitung***

Die Menschen mit Beeinträchtigungen werden so viel wie nötig und fachlich individuell begleitet. Dabei wird die Lebensgeschichte jedes einzelnen Menschen mit einbezogen, um die Zusammenhänge mit der aktuellen Situation zu verstehen. Daneben bieten die Strukturen der Gemeinschaft Halt und verbindliche Beziehungen, damit sich die Begleiteten individuell entwickeln und gleichzeitig in die Gesellschaft integrieren können. Im Erlernen grösstmöglicher Selbstständigkeit im Arbeits-, Wohn- und Freizeitbereich werden sie unterstützt. Es wird ihnen Raum für Mitgestaltung und Mitverantwortung geboten. Innerhalb und ausserhalb des Rüttihubelbad wird Gelerntes gepflegt und erhalten. Neue Erfahrungen sollen ermöglicht und gestützt werden. Die Begleiteten sollen in möglichst vielen Bereichen des öffentlichen Lebens teilnehmen. Die Teilhabe am sozialen Leben und dessen Mitgestaltung begünstigen die individuelle Entwicklung. Den begleiteten Menschen, die ausserhalb des Rüttihubelbad wohnen, steht eine Bezugsperson in den Werkstätten und der Sozialdienst zur Seite. Die Begleiteten, welche in der Sozialtherapeutischen Gemeinschaft wohnen, haben je eine Bezugsperson in den Werkstätten und im Wohnbereich.

### ***Mitarbeitende***

Die Entwicklung der Mitarbeitenden ist eine Voraussetzung für die Entwicklung der Begleiteten. Im Rüttihubelbad haben die MitarbeiterInnen deshalb eine grosse Selbstverantwortung im Team und viel Gestaltungsfreiheit. Auch die Weiterbildung hat in der Sozialtherapeutischen Gemeinschaft einen grossen Stellenwert. Neue Mitarbeitende müssen nicht speziell anthroposophisch ausgebildet sein, aber ein Interesse an diesem Gebiet haben und sich bereit erklären, verschiedene Fortbildungen in anthroposophischen Fachgebieten zu besuchen. Zusätzlich werden sie auch im Fach- und Sozialbereich weitergebildet, regelmässig findet ein Mitarbeiterforum statt und es wird Grundlagenarbeit betrieben.

### ***Elemente aus der Anthroposophie***

Die Anthroposophie bildet - zusammen mit der Fachlichkeit der Sozialpädagogik - den Orientierungsrahmen für den Umgang miteinander. Der einzelne Mensch steht im Vordergrund und die Bemühung um jeden Einzelnen ist sehr gross. Regelmässig setzen sich die Mitarbeitenden und die Begleiteten mit dem Menschenbild auseinander. Es werden dabei auch spirituelle Sinnfragen diskutiert.

In der Pflege der Begleiteten werden spezielle äussere Anwendungen wie Wickel, Massagen und Heilmittel aus der anthroposophischen Medizin angewendet. Zudem gibt es einen Heimarzt mit einer Zusatzausbildung in anthroposophischer Medizin.

Die Sozialtherapeutische Gemeinschaft pflegt ein reiches kulturelles Leben und stärkt dadurch das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Wahrnehmung des Rhythmus im Jahresverlauf. Neben den christlichen Jahresfesten werden auch Johanni (24.6), die Hochzeit des Sommers, und Michaeli (29.9), der Tag des heiligen Erzengels Michael, gefeiert.

Die Künste sind ein fester Bestandteil vom Wochenprogramm. Jede Woche wird ein Kunst- und Bildungsnachmittag angeboten. Der Besuch eines Kunstunterrichtes an einem Nachmittag ist für die Begleiteten obligatorisch und zählt als Arbeitszeit. Zur Auswahl stehen Bewegung, Plastisches Gestalten und Steinhauen, Malen, Musik, Sprachgestaltung und Eurythmie. Bei den unterrichtenden KünstlerInnen handelt es sich um ausgebildete Fachleute. Das Künstlerische, Schöpferische soll die Persönlichkeits- und die Sozialkompetenz der Begleiteten fördern, die individuelle Entwicklung begünstigen und zu innerem Gleichgewicht führen.

In der Sozialtherapeutischen Gemeinschaft des Rütthubelbad finden sich im täglichen Morgenkreis, an dem alle Mitarbeitenden und Begleiteten teilnehmen, anthroposophische Elemente wieder. Das Anzünden der Kerze am Anfang erweckt Besinnlichkeit. Anschliessend folgt etwas Spirituelles, Meditatives, zum Beispiel ein Spruch oder ein Gedicht. Es wird einen Moment innegehalten. Nach den Mitteilungen, dem informativen Teil, wird gesungen. Das ist das künstlerische Element. Wochenweise leiten auch Begleitete den Morgenkreis.

Die Rhythmik und das Ritual sind in der Anthroposophie verankert und kommen hier mit dem täglich wiederkehrenden Ablauf zum Zug.